

Der griechische Philosoph Sokrates lebte in Athen von 469 bis 399 v. Chr., in der Zeit, als die griechische Kultur in ihrer höchsten Blüte stand.

TEXT: LORENZ DERUNGS, BERN

*Von den beiden kursiv geschriebenen Varianten ist jeweils eine unrichtig. Streiche sie durch:*

Sokrates hat *kein / ein großes* literarisches Werk hinterlassen. Hätten seine Schüler *Caesar / Platon* und Xenophon nicht über seine Lehre und sein Leben berichtet, so besäßen wir vielleicht nur ein paar Zitate von ihm oder einige Anekdoten über sein angeblich böses Weib *Xanthippe / Aphrodite*. So aber steht er vor der Nachwelt als unvergleichlicher Wahrheitssucher (*Philosoph / Misanthrop*) und *Märtyrer / Anpasser* seiner Überzeugung. Sokrates hatte die Gewohnheit, auf die Straße zu gehen oder in die Werkstätten und Paläste und dort irgendjemanden in ein philosophisches Gespräch zu verwickeln, indem er sich selbst *als Philosoph vorstellte / unwissend stellte*. In geschickten, mit Ironie gewürzten *Dialogen / Monologen* arbeitete er dann den Wahrheitsgehalt eines Begriffes wie des „Guten“, des „Rechten“ heraus. Seine Mutter war Hebamme gewesen; nach ihr nannte er seine Kunst, *Erwachsene zum Kleinkind zu degradieren / die Wahrheit aus den Menschen herauszuholen*, „Hebammenkunst“. Er kämpfte *im Hades / in der Polis*, dem athenischen Stadtstaat, gegen die *trügerischen / naiven* Sophisten und erzog seine Umwelt zur *Selbstbesinnung / Selbstverleugnung* und Selbstprüfung: „*Jugend / Tugend* ist Wissen“, ein objektives Wissen, fern von Subjektivismus und Relativismus: „Tugend ist *dehnbar / lehrbar* und erkennbar; ein sittliches Leben gibt *Hoffnung auf / Garantie* für Unsterblichkeit; es ist besser, Unrecht zu leiden als Unrecht zu tun.“ Er glaubte auch an die innere, warnende Stimme des Gewissens, die er „Daimonion“ nannte, eine Art *Schutzgeist / innerer Feind* für den Menschen. Seine Kritik an den *Misständen / Errungenschaften* der Demokratie und seine von der konventionellen Religion abweichende Überzeugungen schufen ihm viele *Freunde / Feinde*. Schließlich klagte man ihn an, er *leugne / verehere* die Götter und *hasse / verführe* die Jugend. Es kam zum Prozess, in dem er *seine Lehre verleugnete und sie als Irrlehre bezeichnete / sich mannhaft verteidigte und keine Spur von seiner Lehre abwich*. Sokrates wurde zum Tod durch *den Strang / Gift* verurteilt. Die Gelegenheit zur Flucht schlug er aus – *aus Bequemlichkeit / aus Respekt vor den Gesetzen*. Er musste den *Göttertrunk / Schierlingsbecher* trinken. Sokrates wurde zum Symbol des Weisen und zum Begriff *zerstörerischer Irrlehre / humaner Philosophie*.

